



Medien für den Unterricht

Gesamtverzeichnis

Deutsch

2009/10

Medienzentrum Ansbach
Feuchtwanger Straße 22
91522 Ansbach
Öffnungszeiten: Mo.- Do. 11:30 – 15:30
Tel.: 0981/9 72 38 36 Fax.: 0981/9 72 38 37
E-Mail: verwaltung@medienzentrum-ansbach.de
Internet und Online Bestellung: www.medienzentrum-ansbach.de

Inhaltsverzeichnis

1. Literatur.....	3
1.1. Epik	
1.1.1 Romane, Erzählungen	
1.1.2 Märchen, Legenden, Fabeln	
1.2 Dramatik.....	8
1.2.1 Aufzeichnung einer Inszenierung	
1.2.2 Adaption als Verfilmung	
1.3 Lyrik	
1.4 Literaturgeschichte.....	14
1.4.1 16.-18. Jahrhundert	
1.4.2 19. Jahrhundert	
1.4.3 20. Jahrhundert	
1.5 Kinder- und Jugendliteratur.....	17
2. Darstellendes Spiel, Schultheater.....	20
3. Nichtliterarische Texte.....	20
4. Kommunikation.....	22
4.1 Sprache	
4.2 Fernsehen	
4.3 Kommunikationsanregung	
5. Deutsch als Fremdsprache.....	27

1. Literatur

1.1 Epik

42 01310 Die Irrfahrten des Odysseus (1), 1990, 24 min

Der erste Teil des spannenden tschechischen Zeichen- und Legetrickfilms schildert die Abreise des Helden aus Ithaka zum Kampf um Troja und die ersten Abenteuer bei seiner Heimfahrt: die Begegnung mit den Lotophagen und mit dem einäugigen Polyphem auf der Insel der Zyklopen.

42 01311 Die Irrfahrten des Odysseus (2), 1990, 27 min

Der zweite Teil des mit großer Sorgfalt gemachten Zeichen- und Legetrickfilms aus der CSFR berichtet von den Gefahren, die Odysseus von den Lästrygonen drohen; er schildert die Begegnung mit der Zauberin Circe, mit den Sirenen und den Meeresungeheuern Scylla und Charybdis. Er berichtet von Telemach, dem Sohn des Odysseus, der sich aufmacht, um den Vater zu suchen.

42 01312 Die Irrfahrten des Odysseus (3), 1990, 24 min

Der dritte Teil dieses Films aus den berühmten Trickfilmstudios in Prag schildert Telemachs Begegnung mit Nestor und Menelaos, seinen Kampf mit dem Meeresgott Proteus und die Heimkehr des Odysseus nach Ithaka sowie den Kampf mit seinen Nebenbuhlern: das letzte Abenteuer, das der Held siegreich besteht.

42 02558 Die neuen Leiden des jungen W., 2000, 104 min

Wie reagiert die Jugend von heute auf die Klassiker der deutschen Literatur? Ulrich Plenzdorf, damals Autor bei der DEFA, widmete dieser Frage erst eine Erzählung, dann ein Theaterstück und schließlich ein Drehbuch. Sein lässiger Antiheld Edgar Wibeau, ein vaterlos aufgewachsener Lehrling, antiautoritär, durchaus "bildungsfrei", stößt per Zufall auf Goethes "Werther". Er identifiziert sich sofort mit dem Helden des Romans und übernimmt ganze Absätze des Buches zur Schilderung seiner eigenen Situation. Nach Edgars Unfalltod folgt der Vater den Lebensspuren des ihm fremd gebliebenen Sohnes - in der verfehlten Hoffnung, ihn endlich begreifen zu können. Dabei springt der Tote immer wieder ins Bild und ergänzt durch Selbstaussagen die Darstellung anderer. Ein von Fernsehregisseur Itzenplitz solide inszenierter, in seiner formalen Schlichtheit durchaus überzeugender Film.

1.1.1 Romane, Erzählungen

42 02686 Dichtung und Wirklichkeit: "Erfolg" von Lion Feuchtwanger, 2001, 29 min sw+f

In seinem Roman "Erfolg" bildet Lion Feuchtwanger scharfsinnig und gnadenlos seine Erfahrungen und Beobachtungen der zeitgenössischen Politik, des Bürgertums und Proletariats ab. Im vorliegenden Film wird diese Verbindung von Literatur und Zeitgeschehen aufgezeigt und gleichzeitig das literarische Werk interpretiert.

42 31253 Der Untertan, o.A., 90 min.

Das ist die tragikomische Geschichte eines Mannes, der nach dem Grundsatz lebt: nach oben bücken - nach unten treten. Schon als Kind verspürt Dietrich Hessling die nicht faßbare Erscheinung, die sein Leben prägen sollte: Die Macht! Der Gedanke an die militärische Dienstzeit erfüllt ihn mit Begeisterung, weniger jedoch deren praktische Durchführung. So geht es weiter im Leben dieses "Untertan": Herrschsüchtig auf der einen Seite, katzbuckelnd wann immer es Schwierigkeiten für ihn zu geben scheint. Er bleibt trotz allen Aufbegehrens ein armer Wicht ohne Bedeutung ... Ein immer aktuelles Thema in einer beispielhaften Verfilmung des Buches von Heinrich Mann!

42 02420 Wahlverwandtschaften, 1999, 98 min
Ein Film von Paolo und Vittorio Taviani

Auf einem weitläufigen Landsitz in der Toskana leben Edoardo und Carlotta in harmonischer Beziehung. Als der Architekt Ottone, ein alter Freund Edoardos, anreist und mit diesem den Garten umgestaltet, scheint es, als bahne sich im Leben der Eheleute eine Krise an. Wenig später stößt Ottilie, Carlottas junge Nichte, dazu, um bei ihrer Tante die Ferien zu verbringen. Eine Weile ist es ein ausbalanciertes Quartett, aber dann gerät das beschauliche Leben auf dem Land ins Wanken. Edoardo verliebt sich in Ottilie, Carlotta lässt sich zu einer Beziehung mit Ottone hinreißen.

42 02025 Brigitta, 1993, 79 min
Ein Film nach der Novelle von Adalbert Stifter

Ein junger Maler, Florian, ist auf dem Weg zu einem Landsitz in der Pußta. Er lässt sich von der Schönheit der Landschaft gefangen nehmen. Ein langer Aufenthalt bei seinem Freund, dem Gutsbesitzer, bringt ihm das Landleben und die Schicksale einzelner Menschen der feudalen Gesellschaft näher. Dabei steht im Vordergrund die geheimnisvolle Beziehung seines Freundes zur Besitzerin des Nachbarguts, Brigitta. Empfohlen für Schulfilmveranstaltungen ab Jahrgangsstufe 10.

42 02902 Des Teufels General, 2003, 115 min

Berlin 1941. General Harras (Curd Jürgens) ist besessen von der Fliegerei und hat als Flieger Karriere gemacht. Er steht an herausragender Stelle im Dienst der Luftwaffe, ohne die Ideologie der Nazis zu unterstützen. Da immer mehr Sturzkampf-Bomber seines Geschwaders durch technische Probleme ausfallen, beginnt die SS, Druck auf Harras auszuüben. Schließlich setzt sich der General selbst wieder hinter den Steuerknüppel, um den Fehler zu finden. Da gesteht ihm der Ingenieur Oderbruch (Karl John), dass er technische Sabotage aus patriotischen Gründen betreibt. Wird Harras seinen Freund verraten? Er muss erkennen, dass das Paktieren mit einem teuflischen Regime lebensgefährlich ist und er moralisch versagt hat. Carl Zuckmayer hat sein Bühnenstück "Des Teufels General" noch während des Krieges im amerikanischen Exil geschrieben. Helmut Käutner hat das Bühnenstück 1955 kongenial verfilmt.

42 02877 Stefan Zweig: Schachnovelle, 2003, 100 min sw
Nach der gleichnamigen Erzählung von Stefan Zweig

Auf einem Überseedampfer reist der Schachweltmeister Mirko Czentovic, ein Mensch, der nur eines kann: Schach spielen. Seine unreflektierte Geisteshaltung ermöglicht ihm automatenhafte Sicherheit. Einzig ein Mitreisender, Dr. Basil, kann ihm standhalten. Als berühmter Anwalt war er von der Gestapo in monatelanger Einzelhaft gehalten worden. Die Folter totaler Isolierung überstand er durch die ununterbrochene geistige Beschäftigung mit einem eingeschmuggelten Schachbuch. Das Schachbrettmuster zieht sich als Motiv durch die ganze Geschichte und wird auch im Film als symbolische Struktur verwendet. Die Erzählung gilt als Zweigs Beschreibung einer Welt, in der rohe Kraft über reflektierte Geistigkeit den Sieg davonträgt.

42 02884 Gefeiert und verdammt - Der Schriftsteller Hermann Kant
2003, 30 min

Der Schriftsteller Hermann Kant, jahrelang Vorsitzender des DDR Schriftstellerverbandes und Autor eindringlicher Romane, die sich mit der Zeit des zweiten Weltkriegs und mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit in der DDR auseinandersetzen, gibt hier Auskunft über sein Selbstverständnis, seine Ideale bzw. die Kompromisse, die er damit geschlossen hat, sowie seine literarische Tätigkeit. Ein Schwerpunkt des vorliegenden Videos behandelt eines seiner am häufigsten gelesenen Werke, den Roman "Der Aufenthalt". Aus der bekannten Verfilmung dieses Werks sind umfangreiche Ausschnitte enthalten.

46 00017 8 Kurzfilme nach Wolfgang Borchert, 2002
von Michael Blume



1. Das Brot, DDR, 1982
2. Die Hundebblume, Deutschland, 2001
3. Nachts schlafen die Ratten doch, DDR, 1983
4. Ching Ling, die Fliege, DDR, 1990
5. Lilo oder Die Krähen fliegen abends nach Hause, DDR, 1982
6. Die Stadt, DDR, 1983
7. Bleib doch Giraffe, DDR, 1984
8. Die Küchenuhr, DDR, 1987 und Deutschland, 1999

1.1.2 Märchen, Legenden, Fabeln

42 02197 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern, 1981, 18 min

Ein Mädchen läuft am Neujahrstag durch die Straßen und versucht vergeblich, Streichhölzer zu verkaufen. Als es immer später wird, zieht sie sich in eine Hofeinfahrt zurück und träumt von ihrer Großmutter. Am Neujahrstag wird sie erfroren aufgefunden. Der Puppentrickfilm setzt die Atmosphäre von Andersens Märchen auf beeindruckende und emotional sehr bewegende Weise in Bilder um.

42 01758 Aschenputtel, 1988, 22 min

Der Scherenschnittfilm hält sich eng an das Originalmärchen der Brüder Grimm. Aus einem gedemütigten, von Stiefmutter und Stiefschwestern herabgesetzten jungen Mädchen wird eine strahlende Prinzessin. Die Handlung ist klar gegliedert. Durch die Art der Gestaltung wird die Fantasie angeregt.

42 31227 Drei Haselnüsse für Aschenbrödel, 1998, 83 min sw+f

Koproduktion zwischen der DEFA und dem tschechischen Studio Barrandov nach dem Märchen "Aschenbrödel". Aschenbrödel verliebt sich in einen Prinzen, der sie nach vielen Irrwegen zu seiner Frau wählt. (DEFA-Film)

42 02122 Die Gänsemagd, 1989, 11 min
Ein Zeichentrickfilm nach dem Märchen der Brüder Grimm

Eine Königstochter muss auf der Reise zu ihrer Hochzeit in einem fernen Land Rang und Kleider mit einer Dienstmagd tauschen. Sie verliert auch ihr Pferd Falada, das aber trotzdem daran beteiligt ist, dass die Königstochter ihre Rechte wiedererlangt.

42 31212 Frau Holle, 1983, 10 min

Zwei Stiefschwestern, die fleißige Marie und die faule Marie, unterscheiden sich durch Aussehen und Charakter. Als sich die fleißige Marie beim Spinnen an der Spindel sticht, stürzt sie beim Säubern der Wolle in den Brunnen und gelangt in das Reich der Frau Holle, der sie freudig bei der Arbeit hilft. Reich belohnt kehrt sie nach Hause zurück. Die neidische Stiefschwester will es ihr nachmachen, arbeitet aber nicht und wird bestraft. Das eine Mädchen wird mit Gold belohnt, das andere mit Pech besudelt. Der Puppentrickfilm ohne Text folgt eng der Märchenvorlage der Gebrüder Grimm.

42 06544 Schneewittchen, 1990, 13 min

42 31230 1998, 60 min (DEFA-Film)

Das bekannte Märchen von Schneewittchen, das wegen seiner Schönheit von der bösen Königin verfolgt wird, bei den sieben Zwergen Aufnahme findet, mit einem vergifteten Apfel getötet und schließlich von einem Prinzen wieder zum Leben erweckt und geheiratet wird, stellt der Puppentrickfilm auf kindgemäße Weise dar, wobei die Geschichte nur zum Teil erzählt wird. Bei einigen Szenen sprechen die Bilder für sich.

42 31231 Der Froschkönig, 1998, 64 min sw+f (DEFA-Film)

Zu den bekanntesten grimmschen Märchen gehört diese Geschichte von der Prinzessin und dem Frosch, der sich in einen schönen Prinzen verwandelt. Die DEFA verfilmte den klassischen Stoff mit großem Aufwand.

42 45369 Rumpelstilzchen, 75 min

Ein Müller prahlte vor dem König damit, dass seine Tochter Marie aus Stroh Gold spinnen könne. Der König ließ Marie auf sein Schloß bringen und befahl ihr, es zu beweisen. Marie war verzweifelt, da erschien plötzlich ein Männchen und versprach ihr zu helfen, wenn sie ihm ihr erstes Kind gäbe. Sie willigte ein und aus Stroh wurde Gold. Der König heiratete Marie und bald bekamen sie einen Sohn. Da kam Rumpelstilzchen und forderte das gegebene Versprechen einzulösen.

42 31225 Das Zaubermännchen, 1998, 71 min sw+f

Nach dem Grimmschen Märchen "Das Rumpelstilzchen" verfilmt, mit Darstellern des Potsdamer Theaters, die dieses Stück vorher auf der Bühne spielten. (DEFA-Film)

42 31229 Schneeweißchen und Rosenrot, 1998, 67 min sw+f

Verfilmung nach den Gebrüder Grimm: Zwei Mädchen und ein böser Geist bestimmen die Geschichte, zum Schluss feiern die beiden Mädchen mit ihren Prinzen Hochzeit. (DEFA-Film)

46 01032 Die Wichtelmänner, 1968, 15 min



Das Märchen der Gebrüder Grimm wird in einer stilistisch sorgfältig und witzig gestalteten Puppentrickfassung gezeigt.

42 00757 Vom tapferen Schmied, 1987, 80 min
Ein tschechoslowakischer Märchenfilm

Der tschechische Märchenfilm erzählt die Geschichte vom jungen Handwerksburschen, der durch Ehrlichkeit, Entschlossenheit und Ausdauer böse Mächte besiegt und ein Leben in Zufriedenheit erlangt.

42 01215 Das Märchen vom Däumling, 1988, 80 min
Tschechoslowakischer Spielfilm

Der kleine Däumling ist der Einzige im Lande, der es mit dem Teufel aufnehmen will, um die Prinzessin zu retten. Mit Unterstützung von guten Geistern übersteht er schwierige Prüfungen und siegt schließlich auch über den Teufel.

42 01808 Der allerletzte Drache, 1995, 24 min

In dieser Geschichte von Edith Nesbit werden gängige Märchenmuster auf den Kopf gestellt: Die Prinzessin kann besser kämpfen als der Prinz, der sie eigentlich aus den Klauen des Drachen befreien soll, der Drache raubt die Prinzessin jedoch gar nicht, weil er so friedlich ist, etc. Die lustige Geschichte eignet sich gut zum Nacherzählen, aber auch dazu, Märchen und Sagen zu erläutern.

42 02620 Tochter der Sonne, 2000, 13 min

In romantisch schönen Bildern erzählt dieser Trickfilm eine Legende aus Lappland. Alits, der Rentierhirte, folgt einem bezaubernden Gesang und findet die Tochter der Sonne. Weil sich beide lieben, verbergen sie sich in seinem Zelt. Als die Tochter der Sonne entdeckt wird, muss sie Alits verlassen. Ihm und seinem Volk bleibt ihr bezauberndes Lied, mit dessen Hilfe es den Lappen gelingt, die Rentiere zu zähmen.

Der große deutsche Märchenfilm

42 31223 **Das kalte Herz**, 1950, 100 min
Nach einem Märchen von Wilhelm Hauff

Es war einmal ein armer Köhler, der in seiner Not den Holländer Michel um Hilfe anrief. Dieser versprach ihm großen Reichtum unter einer einzigen Bedingung: er müsse sein Herz gegen ein gefühlloses aus Stein eintauschen. Der Köhler willigte kurzentschlossen ein und so wurde er ein reicher, aber böser und habgieriger Mann. Als er jedoch einmal den Tod vor Augen und große Angst vor der Strafe für seine Taten hatte, bereute er sein Handeln sehr und überlegte, wie er sein eigenes Herz zurückbekommen könne.

42 02118 **Das hässliche Entlein**, 1973, 17 min

Der Trickfilm zeigt an den Erlebnissen und Erfahrungen des vermeintlich aus der Art geschlagenen Entenkükens, das ein Schwanenjunge ist, die Mechanismen von sozialer Integration und Isolierung, von sozialer Erwartung und Sanktion und psychischen Folgen.

42 31424 **Die Stadtmaus und die Feldmaus**, 2001, 12 min

In vollkommener Vermenschlichung (Puppentrickfilm) werden die Wesensunterschiede der eleganten Stadtmaus und der biederen Feldmaus verdeutlicht.

42 40009 **Aufstand der Tiere**, 70 min

Der Film basiert auf dem Buch "Animal Farm" von George Orwell und setzt sich an Hand eines als Mikrokosmos fungierenden Bauernhofes, dem Aufstand seiner Tiere gegen den Bauern und der anschließenden Schweineherrschaft, kritisch mit gesellschaftlichen Machtmechanismen auseinander.

BMZ

42 47822 **Abenteuer Ninki Nanka - Samba lives in Africa**, 2000

Version A: 43 min

42 47823 Version B: 3x15 min

Samba ist neun Jahre alt und wohnt in Gambia, dem kleinsten Land in Afrika. Sein Großvater erzählt ihm die Sage über einen Drachen, der im Gambia River wohnen soll. Er schickt ihn auf eine Reise, um den Drachen zu suchen. Dem Drachen werden unheimliche Kräfte zugeschrieben - die Geschichte des Ninki Nanka ist Bestandteil vieler Mythen in Westafrika. Sambas Reise beginnt an der Mündung des Flusses, führt durch Gambia, den Senegal und Guinea und endet schließlich an der Quelle. Auf dem Weg trifft Samba viele Menschen, die ihm immer wieder etwas zu Ninki Nanka erzählen können. Die Entdeckungsreise von Samba nach dem geheimnisvollen Drachen vermittelt ein lebendiges Bild von Afrika jenseits der Wellblechhütten, Kriege und Hungerbäuche. Es ist eine informative Reise, die tief in die Kultur und Mystik des schwarzen Kontinents führt - aber immer unterhaltsam bleibt, wozu auch die eigens für diesen Film komponierte Musik beiträgt. (Der Film auf dieser Kassette dauert 45 min, auf Version B ist der Film in drei Teile zu 15 min aufgeteilt worden.)

42 31228 **Die Geschichte vom armen Hassan**, 1998, 58 min sw+f

Nach einem Märchen aus Mittelasien: Hassan lebt in einem steinigen, wasserarmen Land und schaut täglich auf den randvollen Brunnen eines reichen Kaufmannes, ohne etwas ändern zu können. Die Moral von der Geschichte: die Ordnung wird nicht von Allah, sondern von den Reichen bestimmt. (DEFA-Film)

1.2 Dramatik

1.2.1 Aufzeichnung einer Inszenierung

42 02565 **Rose Bernd**, 2000, 131 min

Warum wird in dieser Inszenierung plötzlich deutlich, welche scharfen Witz Hauptmanns Dialoge haben, wie ironisch seine Figuren gezeichnet sind? Die Schauspieler schleppen an ihren Schuhen nicht den Lehm einer längst vergessenen dörflichen Moral auf die Bühne, sondern sind als auch heute gut verständliche Gestalten gezeichnet, die sich mit ihrem Verlangen und ihrem schlechten Gewissen oder auch mit einem tapferen Idealismus herumschlagen, bis das Verhängnis sie einholt.

42 00374 **Szenen aus Goethes "Urfaust"** 1981, 50 min
Ausschnitte einer Inszenierung des Wiener Volkstheaters

Die gezeigten Inszenierungsausschnitte ermöglichen einerseits einen Zugang zum Faustthema und sind andererseits als Beispiel für eine Möglichkeit, ein klassisches Stück heute nach dem Aspekt großer Werktreue aufzuführen, zu betrachten.

42 00377 **Hamlet - Ausschnitte aus der Stuttgarter Inszenierung von Hansgünther Heyme und Wolff Vostell** , 1983, 55 min

Heyme / Vostell haben das Drama nicht "einfach" von der literarischen Vorlage in die eigengesetzliche Wirklichkeit des Schauspiels übersetzt, sondern ausdrücklich eine eigene Deutung des Hamlet inszeniert. Ein Interview mit dem Regisseur H. Heyme gibt Verständnishilfen und provoziert zur Diskussion.

42 00378 **William Shakespeare, Hamlet**, 1959, 83 min sw
Gekürzte Fassung der Inszenierung von Franz Peter Wirth

Die Fernseh-Adaption des Shakespeare-Dramas durch Franz Peter Wirth ist gekennzeichnet durch Werktreue und kommt einem eher herkömmlichen Werkverständnis entgegen. Das Videoband sollte u.a. zum Vergleich von Inszenierungsstilen hergenommen werden.

42 02024 **Der gute Mensch von Sezuan**, 1998, 106 min
nach dem gleichnamigen Lehrstück von Bertolt Brecht

"Soll es ein anderer Mensch sein? Oder eine andere Welt?" Die Frage nach den Verhältnissen, unter denen der Mensch gut sein kann, bestimmt den Inhalt von Bertolt Brechts Parabel. Die Götter sind entschlossen, die Welt, wie sie ist, für intakt zu befinden, sobald sich nur ein guter Mensch in ihr befindet. Das Freudenmädchen Shen Te wird dafür auserkoren. Sie hofft, gut sein zu können - zu sich und zu anderen. Der 1988er Inszenierung am Nationaltheater Weimar liegt die von Brecht 1941 geschaffene Santa-Monica-Version zugrunde. Der Aufführung, in der vorliegenden Fassung vom DDR-Fernsehen aufgezeichnet, werden "humorig-pittoreske Züge" und "flotte Knappheit" bescheinigt.

42 02026 **Der kaukasische Kreidekreis**, 1998, 157 min
nach dem gleichnamigen Lehrstück von Bertolt Brecht

Brechts Stück liegt hier als Fernsehaufzeichnung einer Inszenierung des Berliner Ensembles vor. Eine Kolchose spielt der anderen das Stück "Der Kaukasische Kreidekreis" vor, das zur Auseinandersetzung mit einem soeben beendeten Streitfall anregen soll: Zwei Frauen streiten um ein Kind. Der Richter, der den Konfliktfall lösen muss, lässt das Kind auf die Mittellinie eines Kreidekreises stellen und befiehlt beiden Frauen, es zu sich her zu ziehen. Der Richter spricht der Frau das Kind zu, die das Kind sofort loslässt, um es nicht zu zerreißen. Es ist nicht die biologische Mutter, sondern die Frau, die die Interessen des Kindes am besten vertritt. (Herausgabe und Auslieferung FWU in Zusammenarbeit mit Matthias-Film).

42 02297 **Wilhelm Tell**, 1998, 153 min
Eine Inszenierung des Mecklenburgischen Staatstheaters, Schwerin

Bei herkömmlichen Inszenierungen von Schillers "Wilhelm Tell" scheint die Sprache sich manchmal selbst im Weg zu stehen. In dieser Inszenierung jedoch kommt der kunstvolle Charakter der Verse besonders zur Geltung, und gleichzeitig wirkt die Diktion der Personen - trotz Versmaß - spontan und verständlich. Die Räume, in denen das Geschehen sich abspielt, sind nur karg ausgestattet, oft sind ein Gerüst, eine Tafel Andeutung genug. Die Personen dürfen auch komisch sein und Selbstironie durchscheinen lassen, so werden sie lebendig. Auf dieser Basis ist "Wilhelm Tell" gleichweit entfernt von Kitsch oder Geschichtsrömantik oder auch davon, nur patriotisch zu sein.

Inszenierungen im Vergleich

46 02060 **Minna von Barnhelm**, 2002



Ausschnitte aus hervorragenden eigenständigen Inszenierungen zeigen auf, dass der Blick auf Lessings Geniestreich aus ganz unterschiedlichen Perspektiven erfolgen kann. Durch den Vergleich der Inszenierungen wird deutlich, wie (facetten)reich das Stück ist, welche Interpretationsmöglichkeiten es bietet. Die Kreativität des Zuschauers zu eigenen Deutungen anzuregen, könnte Ziel dieser DVD sein. Dem Vergleich zugrundegelegt sind: Minna von Barnhelm 1960, Regie Ernst Gladasch; Minna von Barnhelm 1969, Regie Gerd Keil; Minna von Barnhelm 1979, Regie Piet Drescher.

46 53975 **Die Räuber**, 2005, 158 min
Inszenierung des Theaters Plauen-Zwickau 2004



Franz, jüngster Sohn eines Grafen, ist eifersüchtig auf die Liebe des Vaters für den älteren Karl. Durch eine Intrige erreicht er, dass der Vater Karl verstößt und enterbt. Der verbitterte Karl gründet daraufhin mit seinem Freund Spiegelberg eine Räuberbande, die durch die böhmischen Wälder zieht. Unterdessen versucht Franz, Karls Braut Amalia für sich zu gewinnen und seinen Vater in den Tod zu treiben, um selbst die Herrschaft zu übernehmen. Schillers erstes Bühnenstück in einer vollständigen Inszenierung des Theaters Plauen-Zwickau. Zusatzmaterial: Theater hautnah, 29 min.; Gespräche mit den Schauspielern, der Dramaturgin und dem Bühnenbildner.

Wallenstein

42 02621 **Wallensteins Lager - Die Piccolomini**, 2000, 133 min
Eine Inszenierung des Deutschen Theaters Berlin, Regie Friedo Solter

Schillers "Wallenstein", ein "dramatisches Gedicht", ist das erste große Geschichtsdrama der deutschen Literatur. Wallenstein hat mit dem absoluten Generalat zweifellos die Macht, den Krieg zu beenden, Europa zu befrieden, Deutschland zu einen. Seine Handlungsweise vermittelt jedoch einen zwiespältigen Eindruck. So sehr er gegen die habsburgische Hegemonie und den dynastischen Partikularismus geschichtlich im Recht ist, so wenig ist er ein selbstloser Kämpfer für die Wohlfahrt des Reiches. Vielmehr will er dem Kaiser die Macht aus den Händen nehmen, um selbst zu herrschen. Doch - darin liegt der tragische Widerspruch - statt schnell und klar zu entscheiden, zögert er. Der "Notzwang der Gegebenheiten", der mechanische Ablauf der Notwendigkeit, nimmt ihm die Karten aus der Hand. Er wird das Opfer höfischer Intrigen. Der Bau des Stücks gleicht einer Pyramide. Das Lager ist die Basis; die verschiedenartigsten Soldatentypen vertreten die Armee Wallensteins. Unter seiner Suggestionskraft wird das bunt zusammengewürfelte Söldnerheer zu einem gefährlichen Machtinstrument. Wie im "Lager" der Wachtmeister die Temperamente ausgleicht, so hält in den "Piccolomini" der Feldherr selbst die eigennützigsten oder berechnenden Generale zusammen. Die hier verkörperten menschlichen und politischen Gegensätze werden in "Wallensteins Tod" im Innern des Feldherrn aufgefochten.

Wallenstein

42 02622

Wallensteins Tod, 2000, 133 min

Eine Inszenierung des Deutschen Theaters Berlin, Regie Friedo Solter

Schillers "Wallenstein", ein "dramatisches Gedicht", ist das erste große Geschichtsdrama der deutschen Literatur. Wallenstein hat mit dem absoluten Generalat zweifellos die Macht, den Krieg zu beenden, Europa zu befrieden, Deutschland zu einen. Seine Handlungsweise vermittelt jedoch einen zwiespältigen Eindruck. So sehr er gegen die habsburgische Hegemonie und den dynastischen Partikularismus geschichtlich im Recht ist, so wenig ist er ein selbstloser Kämpfer für die Wohlfahrt des Reiches.

42 02681

Der Besuch der alten Dame, 2001, 99 min

Dürrenmatts Drama in einer Inszenierung von Harry Buckwitz

Die "alte Dame" kehrt zurück, um abzurechnen. Ihr Jugendgeliebter hat sie ins Elend gebracht, sie konnte sich daraus befreien, jetzt will sie seinen Tod. Sie ist so reich, dass sie seinen Tod kaufen kann. Sie stellt den Menschen des Städtchens, aus dem sie stammt, unendliche Summen in Aussicht, wenn sie ihren einstigen Geliebten umbringen. Das Städtchen lehnt empört ab - und wird doch nach und nach vollständig korrumpiert. Harry Buchwitz hat das Werk von Dürrenmatt mit zynischer Lustigkeit inszeniert. (Hier liegt eine gekürzte Fassung vor).

42 02683

Lasst sehen, was Meister Sachs diesmal eingefallen ist: "Der fahrende Schüler ins Paradeis" 2001, 21 min

Eine Fernsehinszenierung

Um Aberglauben und Dummheit, Habsucht und sexistische Vorurteile geht es in dem Stück "Der fahrende Schüler ins Paradeis". Die witzige Aufführung ist in eine kleine Geschichte eingebettet, die die Rahmenbedingungen des Theaters zwischen 1540 und 1560 umreißt: Hans Sachs sitzt in einer Wirtsstube, wo sein Stück aufgeführt wird. Die Vorführung wird mit Argwohn durch einen Vertreter des Patrizierrates der Stadt Nürnberg beobachtet. (Wegen seiner inhaltlichen Relevanz wird dieser Film trotz gewisser technischer Beeinträchtigungen des Ausgangsmaterials angeboten.)

1.2.2 Adaption als Verfilmung

46 59259 Die Welle, 2008, 107 min



Deutschland. Heute. Der Gymnasiallehrer Rainer Wenger startet während einer Projektwoche zum Thema -Staatsformen- einen Versuch, um den Schülern die Entstehung einer Diktatur greifbar zu machen. Ein pädagogisches Experiment mit verheerenden Folgen. Was zunächst harmlos mit Begriffen wie Disziplin und Gemeinschaft beginnt, entwickelt sich binnen weniger Tage zu einer richtigen Bewegung. Der Name: DIE WELLE. Bereits am dritten Tag beginnen Schüler, Andersdenkende auszuschließen und zu drangsalieren. Als die Situation bei einem Wasserballturnier schließlich eskaliert, beschließt der Lehrer, das Experiment abubrechen. Zu spät. DIE WELLE ist längst außer Kontrolle geraten.... Zusatzmaterial: Audiokommentar mit Darstellern und Crew; Videotagebuch von Regisseur Dennis Gansel (ca. 28 Min.); Darstellerinfos. Kurzkritik aus filmdienst 6/2008: Der Lehrer einer höchst durchschnittlichen Klasse gerät in eine nicht nur pädagogische Zwickmühle, als sich seine Schüler während einer Projektwoche zum Thema Autokratie nicht nur seinen Forderungen bedenkenlos unterordnen, sondern sich auch in Belangen solidarisieren, die zuvor kaum wahrgenommen wurden. Die Verfilmung eines amerikanischen Jugendbuch-Bestsellers hinterfragt im Rahmen einer spannenden Geschichte gleichgeschaltetes Verhalten und stellt das Für und Wider einer solchen Geisteshaltung zur Disposition. Dabei liefert der Film keine Antworten, sondern fordert zur Auseinandersetzung auf. - Sehenswert ab 16.

46 90049 Der Baader Meinhoff Komplex, 2008, 143 min

Eine Produktion von Bernd Eichinger nach dem Buch von Stefan Aust



Deutschland in den 70ern. Die radikalisierten Kinder der Nazi-Generation, angeführt von Andreas Baader (Moritz Bleibtreu), der ehemaligen Starkolumnistin Ulrike Meinhof (Martina Gedeck) und Gudrun Ensslin (Johanna Wokalek), kämpfen gegen das, was sie als das neue Gesicht des Faschismus begreifen: die US-amerikanische Politik in Vietnam, im Nahen Osten und in der Dritten Welt, die von führenden Köpfen der deutschen Politik, Justiz und Industrie unterstützt wird. Die von Baader, Meinhof und Ensslin gegründete Rote Armee Fraktion hat der Bundesrepublik Deutschland den Krieg erklärt. Es gibt Tote und Verletzte, die Situation eskaliert, und die noch junge Demokratie wird in ihren Grundfesten erschüttert. Der Mann, der die Taten der Terroristen zwar nicht billigt, aber dennoch zu verstehen versucht, ist auch ihr Jäger: der Leiter des Bundeskriminalamts Horst Herold (Bruno Ganz). Obwohl er große Fahndungserfolge verbucht, ist er sich bewusst, dass die Polizei allein die Spirale der Gewalt nicht aufhalten kann.

46 90050 Kabale und Liebe, 2007, 100 min

Ein Leander Haußmann Film



Ein deutscher Klassiker liefert den Stoff, der Regisseur findet die richtige Form und das Ensemble spielt mit solcher Leidenschaft, dass Friedrich Schiller seine Freude daran gehabt hätte. Mit seiner Verfilmung von "Kabale und Liebe" beweist Leander Haußmann, dass ein klassisches Drama das Zeug zu bester Kinounterhaltung hat.

42 02296 Kabale und Liebe (1982), 1998, 118 min

Eine Fernsehinszenierung des Dramas von Friedrich Schiller

Machthunger, lächerliche Hofschranzen, schlaue Intrigen auf Seiten des alles beherrschenden Adels – bürgerliches Selbstbewusstsein, Ehrbarkeit und auch dümmlichen Ehrgeiz auf Seiten der Bürger zeigt Schiller in dramatischem Wechselspiel: denn die beiden Ebenen sind durch den Absolutheitsanspruch der Liebe des Adligen Ferdinand und der Bürgerstochter Luise miteinander verbunden. Die vorliegende Verfilmung erschließt Schillers Sturm- und Drang-Tragödie über die Psychologie der einzelnen Personen. Nicht die Typisierung, sondern die Stimmigkeit des individuellen Charakters jeder einzelnen der dennoch exemplarisch gemeinten Figuren macht die Glaubwürdigkeit der Inszenierung aus.

46 90051 **Der Besuch der alten Dame**, 2008, 88 min
mit Christiane Hörbiger, Michael Mendl, Mauriel Baumeister und Rolf Hoppe



Claire Zachanassian ist eine erfolgreiche Geschäftsfrau, Weltbürgerin und Milliardärin. Sie reist in die Stadt Gullen, in der sie einst als schöne und lebenslustige junge Frau Klara Wäscher lebte. Damals war Alfred ILL ihre große Liebe. Nach einem schweren Verkehrsunfall trug Klara bleibende Schäden davon, woraufhin Alfred ILL sie verlassen und Ihre Gefühle mit Füßen getreten hat. Selbst das gemeinsame, ungeborene Kind verleugnete er. Klara verlor alles: ihre Gesundheit, ihr Baby, ihre Liebe und den Glauben an das Gute im Menschen. Mit aller Kraft und Brutalität kämpft sie sich zurück ins Leben. Im Alltag regiert ihr scharfer Verstand. Als Claire schafft sie es ganz nach oben, doch der Wunsch nach Rache und Vergeltung an Alfred ILL prägt ihr Leben. Ihre Rückkehr nach Gullen ist verbunden mit einem mörderischen Angebot an die Bürger der Stadt ...

42 02362 **Der Hauptmann von Köpenick**, 1998, 100 min
Nach dem gleichnamigen Drama von Carl Zuckmayer

Nach längerem Gefängnisaufenthalt sucht Schuster Voigt in Berlin Arbeit. Da er keine Papiere hat, bekommt er jedoch keine Arbeitsmöglichkeit - und ohne Arbeitsnachweis keine Papiere. Im Anschluss an einen erneuten Aufenthalt im Gefängnis wegen des Versuchs Ausweispapiere zu stehlen, entschließt er sich dazu, als preußischer Hauptmann aufzutreten und sich durch die Besetzung des Köpenicker Rathauses Papiere zu beschaffen. Zuckmayers Drama liegt hier in einer zeitgeschichtlichen detailgetreuen Verfilmung mit Harald Juhnke als Schuster Voigt vor.

42 02423 **Faust**, 1999, 128 min
Inszeniert von Gustaf Gründgens

Diese Verfilmung von Goethes Faust I trägt die Handschrift von Gustaf Gründgens und den Stars seiner exklusiven Besetzungsliste. Gründgens' Auffassung des dämonischen Spiels von Mephisto mit den Ambitionen und Begierden des Grüblers und Philosophen Faust fordert heute zum Vergleich mit den zeitgenössischen Zugängen zu Goethe auf.

42 02421 **Stella**, 1999, 101 min
Ein Film von Jürgen Gosch und Thomas Langhoff nach Goethes Drama

Fernando (hier: Ferdinand) kehrt heim aus dem Krieg. Die zwei Frauen, die er geliebt und an verschiedenen Stationen seines Lebens verlassen hat, sind inzwischen Freundinnen geworden, ohne zu wissen, dass ihr Schmerz dem gleichen Mann gilt. Thomas Langhoff hat auf der Basis von Goethes "Stella" einen Film voll innerer Dramatik, psychologischer Spannung und erotischer Momente geschaffen. Er stellt das Drama deutlicher als Goethe vor den Hintergrund des Kriegs und schärft auf diese Weise die unterschiedlichen Einstellungen von Mann und Frau zu existentiellen Problemen - Liebe und Krieg - heraus. Goethe hat zwei Schlüsse geschrieben, Langhoff findet einen dritten.

42 02767 **Minna von Barnhelm. Lessings Drama als Spielfilm**, 2002, 118 min
Lessings Drama als Spielfilm

Diese Inszenierung weist Lessing als genialen Drehbuchautor aus! Ohne größere Veränderungen des Theaterstücks wurde aus "Minna von Barnhelm" ein geistreicher und spannender Film, der mit den Mitteln der Kameraführung, der Musik und der Szenarios die Guckkastenbühne überwindet. Minna von Barnhelm kommt nach Preußen, um ihren Verlobten, Major von Tellheim, wieder zu finden und zu heiraten. Versehrt, verarmt, in seiner Ehre gekränkt, verweigert er sich ihr aus Stolz. Daraufhin stellt sie sich selbst als verfolgt und enterbt dar, um mit seinem Beschützerinstinkt auch seinen Lebensmut wieder zu wecken. Das gelingt wie geplant. Inzwischen bahnt sich jedoch Tellheims Rehabilitation und finanzielle Sanierung an, so dass sie noch einen Schritt weiter in der Erziehung ihres zukünftigen Mannes gehen kann: Als Tellheim jetzt wieder stürmisch um sie wirbt, verweigert sie sich ihm, um ihm den falschen Stolz seiner vorherigen Haltung vor Augen zu führen.

42 02514 **Viehjud Levi**, 2000, 95 min

Der Film nach Thomas Strittmatters Theaterstück greift ins volle Leben einer ländlichen Gemeinde in den Dreißigerjahren dieses Jahrhunderts, der Zeit des heraufkommenden Faschismus. Ein Ingenieur aus Berlin kommt mit seiner Freundin und Sekretärin zum Eisenbahnbau ins Dorf. Durch sein einschüchterndes Auftreten im Dorfrug, durch eine als Machtspielchen beginnende Bedrohung der zunächst noch ganz naiven Dorfbewohner, die bei geringem Widerstand in Brutalität umschlägt, und durch sein unterschwellig immer bedrohlicheres Imponiergehabe mittels der Errungenschaften der modernen Welt wie Auto oder Grammophon setzt er die faschistische Praxis in diesem Winkel der Welt durch. Der Viehhändler Levi, der sich Hoffnungen machen konnte, ein Mädchen aus dem Dorf zu heiraten, wird missachtet, beleidigt und in schrittweise immer bedrohlicheren Formen drangsaliert. Schließlich kommt er gerade noch davon - das Dorf aber hat mit dem Verlust seiner eigenen sozialen Regulationsmechanismen alles verloren.

46 01011 **Leonce und Lena**, 2000, 197 min
Ein Lustspiel von Georg Büchner



Büchners Drama liegt hier in einer Interpretation vor, die sich durch Werktreue trotz der Einbeziehung moderner

Elemente und eine höchst ästhetische Gestaltung auszeichnet. Neben der Fassung auf der VHS 42 01812 wird die Verfilmung hier auf DVD angeboten. Die technischen Möglichkeiten der DVD werden dazu verwendet, die Abfolge bestimmter Filmsequenzen so zu definieren, dass der Benutzer die Option hat, sich den Film (beziehungsweise das Theaterstück) nach unterschiedlichen Erkenntnis leitenden Interessen zu erschließen, z.B. durch Herausarbeiten von einzelnen Charakteren und deren Entwicklung.

1.3 Lyrik

46 53185 **Poetry Clips (Vol. 1)**, 2005, 100 min
Die deutschsprachige Spoken Poetry Szene in 21 Clips auf DVD



18 Poetinnen und Poeten erzählen in Poetry Clips von Liebe, Großstadt, Sprache, Drogen, Technik, Sex und anderen Desastern.

46 52385 **Poem (Special edition)**, 2004
Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug (Hilde Domin)



Regisseur Ralf Schmerberg verfilmte 19 deutsche Gedichte, u.a. von Goethe, Heine, Hesse, Jandl, Rilke, Tucholsky in subjektiv gestalteten Filmsequenzen von wenigen Minuten Dauer. Schmerberg über Poem: Poem setzt Impulse oder Assoziationen frei, und die Empfindungen des Zuschauers bestimmen, was der Film erzählt. Der eine wird mehr sehen, der andere weniger. Die eigene Empfindung macht den Film. Zusatzmaterial: Behind Poem - 60 Minuten spannende Einblicke in die Arbeit der Filmemacher.

42 02770 **Nebel**, 2002, 13 min sw+f
Ernst Jandls "gedichte an die kindheit"

Ernst Jandls "gedichte an die kindheit" werden vorgelesen und bilden mit Filmaufnahmen von Szenen, die assoziativ einen Bezug zu den Inhalten der Gedichte herstellen, eine Art Gesamtkunstwerk, das den Betrachter in seinen Bann zieht. Wendet sich das Video mit seiner künstlerischen Dimension direkt ans Gefühl des Betrachters, so liefert es andererseits zur Auswertung auf der rationalen Ebene (im Unterricht) eine eigenwillige Interpretation der Gedichte, die mit eigenen Interpretationen, wie sie nach der bloßen Lektüre der Gedichte entstanden sein werden, zu vergleichen ist. Dieser "experimentelle" Film geht mit seinen Bildern über herkömmliche Sehweisen so weit hinaus wie Ernst Jandls Lyrik über das herkömmliche Verständnis von Dichtung.

42 43622 **Der Dom**, 1991, 32 min
Eine musikalische poetische Präsentation

Musik u. a. von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart, gespielt vom Organisten Albert Schönberger an der Orgel des Mainzer Domes und literarische Werke u. a. von Storm, Herder, Eichendorff und Goethe, gesprochen von Karl Michael Vogler, sind die Themen diese Videos.

42 43623 **Auf den Flügeln der Romantik**, 1993, 35 min
Eine musikalische poetische Präsentation

Romantische Musik u. a. von Schubert, Chopin und Brahms, gespielt von den Pianisten Hans-Peter und Volker Stenzl, und die romantische Poesie u. a. eines Eichendorff, Mörike und Novalis, gesprochen von Karl Michael Vogler, sind die Themen dieses Video.

42 04625 **Weihnachtliches Poesiealbum**, 1987, 30 min

Der Schauspieler Karl Michael Vogler interpretiert weihnachtliche Gedichte und Kurzprosa von Karl Heinrich Waggerl, Matthias Claudius, Heinrich Heine, Erich Kästner, Christian Morgenstern, Theodor Storm und anderen.

1.4 Literaturgeschichte

1.4.1 16. - 18. Jahrhundert

42 01997 **Kalkül und Leidenschaft**, 1995, 27 min
Die Epoche des Sturm und Drang

Vermittelt durch zwei junge Künstler, die einige Zeit auf der Künstler-Akademie Schloss Solitude bei Stuttgart verbringen, informiert dieser Film über Literatur im Zeitalter des Sturm und Drang. Vorgestellt werden die Autoren J. W. Goethe, F. Schiller, J. M. R. Lenz und G. A. Bürger. Inszenierte Szenen aus "Die Räuber" und "Leonore" ergänzen die literaturgeschichtlichen Informationen.

42 00346 **Neun Tage aus Goethes Leben**, 1981, 47 min
Eine Produktion des Fernsehens der DDR

Goethes lyrisches Arbeiten, seine naturwissenschaftlichen Forschungen, seine Ämter in der Weimarer Zeit, familiäre und gesellschaftliche Beziehungen, seine politischen Anschauungen, die Arbeit am Faust und vieles andere mehr zeigt dieser Film, der auch ein Zeugnis der Literaturrezeption in der DDR darstellt.

46 53250 **Schiller**, 2005 ,90 min



Im Jahr 1782 setzt sich der 21-jährige Friedrich Schiller von seinem Posten als Regimentsarzt ab, um die Uraufführung seines Dramas Die Räuber am Mannheimer Nationaltheater zu erleben. Vom überwältigenden Erfolg beflügelt, beschließt er, die Dichterlaufbahn einzuschlagen. Mit dem gleichaltrigen August Wilhelm Iffland konkurriert er nicht nur um die Stelle des Hausautors am Theater, sondern auch um die Liebe der Jungschauspielerin Katharina Baumann. Hochkarätig besetzter Fernsehfilm, der zum 200. Todestag Schillers eine wichtige Aufbauphase im Leben des Künstlers in den Mittelpunkt stellt.

42 00136 **Schillers Jenaer Jahre**, 1979, 39 min
Eine Produktion des Fernsehens der DDR

Mit Bilddokumenten zum Leben Schillers und zur politischen Situation seiner Zeit wird der Hintergrund, auf dem seine historischen und dichterischen Arbeiten sich entfalten, gezeigt. Gleichzeitig ist in diesem Film die Rezeption eines deutschen Dichters in der DDR zu beobachten.

42 00252 Werther - ein Tatsachenbericht, 1975, 21 min

Der Farbfilm greift Wetzlar als Station in Goethes Leben auf. Über das bloße Lokalkolorit hinaus erfaßt er mit zeitgenössischen Darstellungen und Realaufnahmen die Personen, Institutionen und Örtlichkeiten, die der Leser im Roman antrifft.

1.4.2 19. Jahrhundert

42 02418 Poesie und Aufruhr - die Literatur des Jungen Deutschland,
1999, 30 min

Die wichtigsten Vertreter des "Jungen Deutschland", ihre politischen und poetischen Ausdrucksformen werden vor dem Hintergrund der revolutionären Ereignisse in der Mitte des 19. Jahrhunderts deutlich. Zwei junge Leute unserer Zeit, ein deutscher Journalist und eine amerikanische Börsenmaklerin, stellen ihre gemeinsame Verwandtschaft mit einem deutschen Revolutionär von 1848, der nach Amerika emigrieren musste, fest und eröffnen dem Zuschauer ihren subjektiven Zugang zur Zeit des "Jungen Deutschland".

Panorama der deutschen Literatur

66 00210 Romantik, 2001

Über einen romantischen Salon mit seinen diversen Persönlichkeiten, Gegenständen und Räumen erschließt sich ein umfassender Einblick in die Epoche der Romantik. An eine allgemeine Einführung in die Epoche folgt eine Auswahl von 54 Lernangeboten, die didaktisch aufbereitet und nach folgenden Lernthemen geordnet sind: Erzählliteratur, Lyrik, Romantische Motive, Poetik, Bildende Kunst, Musik, Politik und Gesellschaft. Zahlreiche Biografien, ein ausführliches Lexikon mit 163 Beispielen sowie eine Bibliothek mit über 100 Werken der Literatur, Kunst, Musik und Philosophie ergänzen die Lernangebote und machen die CD-ROM zu einem umfassenden Informations- und Recherchemedium. Texte und Bilder können ausgedruckt werden.

42 02160 Immer wächst und blüht Verlangen: Die Romantik, 1997, 36 min

Die wichtigsten Vertreter der Romantik, ihr Weltbild, einige wegweisende Werke aus der Literatur und Kunst, werden in diesem Überblicksfilm vorgestellt. Leitfigur des Films ist ein junges Mädchen, das durch die künstlerische Betätigung des Freundes und des Vaters einen Zugang zur Romantik gewinnt und eine eigene romantische Episode durchlebt.

42 02619 Das ist ein weites Feld, 2000, 32 min
Die Literatur des Realismus

Die wichtigsten Vertreter des Realismus, einige wegweisende Werke sowie der Zeithintergrund werden in diesem Film vorgestellt, vermittelt durch zwei junge Leute, deren unbeschwertes Interesse an der Literatur des Realismus ansteckend wirkt.

Wanderungen durch die DDR

42 00721 Zwischen Rheinsberg und Neuruppin, 1983, 43 min
Auf Fontanes Spuren

Von Fontane und seinen Schilderungen ausgehend, entsteht in Bildern und Gesprächen ein lebendiges Bild der Mark Brandenburg, gemischt aus historischen Aspekten und der DDR-Realität der Gegenwart.

46 57639 Epochenumbruch 1900, 2008
Literatur der Jahrhundertwende



4 MODULE (ca. 12 - 13 min): 1. Epochenumbruch 1900: Aufbruch in die Moderne, Literatur und Gesellschaft, Krise des Individuums und Sprachkrise, Visualisierte Erzählperspektiven. 2. Theodor Fontanes Gesellschaftsromane: Irrungen, Wirrungen, Theodor Fontane: Biografisches, Effi Briest. 3. Gerhart Hauptmanns frühe Dramen: Die Weber, Naturalismus, Gerhart Hauptmann: Biografisches, Der Biberpelz. 4. Der literarische Markt: Situation der Autoren, Lesepublikum.

1.4.3 20. Jahrhundert

46 57872 **Literatur des 20. Jahrhunderts I**, 2008, 27 min
Zwischen Expressionismus und Exil 1910-1945



Der Film zeichnet die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen 1910 und 1945 nach: Von der konservativen Kulturpolitik des Kaiserreichs über die schillernde Entfaltung von Kunst und Kultur in der Weimarer Republik bis zur Vernichtung von Demokratie und geistiger Freiheit durch die Nationalsozialisten. Zusatzmaterial: 5 Module, Arbeitsmaterialien (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter), Lesungen, Rezitationsveranstaltungen, Aufnahmen von Originalschauplätzen, Interviews; ROM-Teil: didaktisch-methodisches Material und Tipps für den Einsatz im Unterricht (Arbeitsblätter und Texte).

42 02682 **Wovon lebt der Mensch? Literatur in der Weimarer Republik**,
2001, 28 min

Zwei junge Leute finden sich über ihr gemeinsames Interesse an Literatur und Politik der Weimarer Zeit. Ihre Gespräche sind geprägt durch das Bemühen, die Beziehung von Politik und Literatur zu definieren, insbesondere geht es um den Anspruch der Literatur, Einfluss auf das Zeitgeschehen zu gewinnen. Brecht, Tucholsky, Thomas Mann, Fallada, Döblin und andere Schriftsteller stehen im Mittelpunkt der lebhaften Auseinandersetzungen, die im Film geführt werden.

42 02703 **Rilke, Kafka, Expressionismus: Deutsche Literatur der frühen
Moderne**, 2001, 31 min

Rilke, Kafka und der Expressionismus markieren den Anfang der Moderne in der deutschen Literatur. Diese Literatur hat ihre spezifischen räumlichen Hintergründe, z.B. Prag oder München, die mit ihr in diesem Film fast ein Gesamtkunstwerk bilden. Zwei junge Frauen entdecken für sich die Schriftsteller, ihre Umgebung und ihren besonderen Umgang mit der Sprache, die Zuschauer wiederum vollziehen die lockeren Erkenntnisprozesse der Protagonistinnen nach...

Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur

46 57686 **Die Verwandlung**, 2001, 50 min



Als der Handlungsreisende Gregor Samsa eines Morgens erwacht, hat er sich in einen Riesenkäfer verwandelt. Die Familie ist schockiert, nimmt aber zunächst Anteil an Gregors Schicksal. Doch als dieser weiter verwahrlost, wird er zur Belastung. Diese Dokumentation geht auf den Autor und sein Werk ein, zitiert Schriftsteller und zeigt ein Bild des Werks und seines Künstlers. Zusatzmaterial: Bildergalerie

42 02768 **Gibt denn keiner Antwort?** 2002, 30 min
Trümmerliteratur im Nachkriegsdeutschland

In dieser Folge aus der Video-Reihe mit Epochendarstellungen der deutschen Literatur geht es um die unmittelbare Nachkriegszeit. Günter Eich, Wolfgang Borchert, Alfred Andersch, Bertolt Brecht, Wolfdieterich Schnurre und viele andere stehen vor den Trümmern eines Landes und einer Weltanschauung. Was soll jetzt Literatur? Mit eindrucksvollem dokumentarischem Material aus der Kriegs- und Trümmerzeit und mit aussagekräftigen Inszenierungsausschnitten wird das literarische Bemühen um einen radikalen Neuanfang vor dem Hintergrund seiner äußeren Bedingungen deutlich.

42 02788 **Gripsholm**, 2002, 103 min

Der Nationalsozialismus, das private Glück, die Verantwortung des Schriftstellers sind Themen der hier verfilmten Geschichte von Tucholsky. Der Film verknüpft die "leichte Sommergeschichte" von Kurt Tucholsky, die im Jahr 1931 erschienen ist, mit der Lebens- und Gemütslage des Dichters zwei Jahre später. Mit Lydia, der "Prinzessin", fährt er für einen Sommer nach Schweden. Die unbeschwerteren, heiteren Sommertage werden jedoch durchsetzt von seiner Unlust und Unfähigkeit zu schreiben. Die Situation eskaliert, als sein alter Freund Karlchen zu Besuch kommt und sich als leidenschaftlicher Anhänger der nationalsozialistischen Werte, die Deutschland wieder groß machen sollen, erweist. Billie, Lydias Freundin, steht dem Machtwechsel pragmatisch gegenüber. Für den Dichter selbst wird immer klarer, dass er - trotz seiner Liebe zu Lydia - nicht zurückkehren wird.

42 02879 Peter Härtling - Ein Stilportrait, 2003, 30 min

Peter Härtling zählt zu den am meisten gelesenen deutschen zeitgenössischen Schriftstellern. Lyrik, Erzählungen, Romane, Kinderbücher, Essays, episch ausgeführte Lebensbilder gehören zu seinem Werk. Mit Mörike, Schubert, Schumann, Hölderlin, E.T.A. Hoffmann und anderen hat er sich eingehend befasst. Er bringt diese Künstler dem erwachsenen Leser so nahe wie andererseits jungen Lesern die psychologisch fein gezeichneten Helden seiner Kinder- und Jugendromane. Die Glaubwürdigkeit seiner Figuren, die Sympathie des Autors für seine Geschöpfe sichern ihm ein großes Lesepublikum jeden Alters. Der Film geht auf Härtlings Biographie ein, zeigt seine Vorgehensweise bei der Auseinandersetzung mit seinen Stoffen, begleitet ihn im Alltag. Härtling liest selbst aus seinen Büchern und gibt Auskunft über sein Schaffen.

1.5 Kinder- und Jugendliteratur

42 43912 Ben liebt Anna, 1992, 17 min

Nach der Vorlage des gleichnamigen Kinderbuchs von Peter Härtling erzählt der Film die Geschichte des 11jährigen Ben, der sich erstmals in ein Mädchen, Anna, verliebt. Die aufkeimende Freundschaft führt innerhalb der Schulklasse zu Spott und Konflikten, so dass Ben sich nach und nach von allen unverstanden und schließlich auch von Anna abgelehnt fühlt. Unfähig, sich ihr oder irgend jemand anderem mitzuteilen, zieht Ben sich in Krankheit zurück. Die Klassenkameraden versuchen, ihn zu versöhnen, und Annas direktes Zugehen hilft Ben, seinen Kummer zu überwinden. Offen bleibt, wie sich die Beziehung zwischen den beiden weiterentwickeln wird.

42 44340 Luzie taucht unter, 1994, 10 min

Das Krokodilmädchen Luzie lebt mit ihren Eltern im Zoo. Als es ihr eines Sonntagmorgens unendlich langweilig ist, weil ihre Eltern immer noch schlafen, geht sie im Schwimmbecken auf Entdeckungsreise und findet dort eine alte rostige Kette, an der sie heftig zieht. Zu spät merkt sie, daß sie einen Stöpsel herausgezogen hat. Mit dem Strudel des abfließenden Wassers wird sie in die Kanalisation gespült. Hier trifft sie auf Rupp, den Rattenjungen, der die verzweifelt nach ihren Eltern schreiende Luzie tröstet. Die Mutter von Rupp hat schließlich eine Idee, wie Luzie wieder zu ihren Eltern kommen kann.

42 04951 Das fliegende Klassenzimmer, 1954, 92 min sw

Kurz vor den Weihnachtsferien ist bei den Schülern in Kirchberg der Teufel los: Die Realschüler aus der Stadt haben die Diktathefte der gleichaltrigen Schüler des Internats geraubt. Nach dieser Schandtats ist eine Schneeballschlacht fällig, bei der die Missetäter von den Internatsschülern ordentlich eingeseift werden. Die Hefte bekommen sie allerdings nicht zurück, denn die sind mittlerweile verbrannt. Unterdessen proben die Internatsschüler für die Weihnachtsfeier ihr selbstinszeniertes Theaterstück "Das fliegende Klassenzimmer". Das geht natürlich nicht ganz ohne Zwischenfälle ab, denn Matthias denkt bei den Proben ständig nur ans Essen, und Uli möchte den anderen endlich einmal zeigen, dass er nicht feige ist. Aber schließlich geht doch alles glatt über die Bühne. Es gelingt den Schülern sogar, ihren Lieblingslehrer Dr. Justus nach vielen Jahren wieder mit seinem alten Jugendfreund zusammenzubringen, einem Arzt, der durch viele Schicksalsschläge etwas verbittert geworden ist. Und dank der Hilfe seines Lehrers kann Martin, der Musterschüler, trotz der Geldnot der Eltern über Weihnachten nach Hause fahren.

46 02296 Das fliegende Klassenzimmer, 2002, 92 min

Nach dem Roman von Erich Kästner



Erich Kästners berühmter Kinderroman in einer neuen Verfilmung: Jonathan kommt ins Internat und gewinnt Freunde: den schüchternen Uli, den besonnenen Martin, Kraftprotz Matz, den experimentierfreudigen Kreuzkamm junior. Die vier zeigen Jonathan ihren Geheimtreff, einen alten Eisenbahnwaggon auf einem verlassenen Grundstück, wobei sie von einem mysteriösen Mann, dem Nichtraucher, überrascht werden, der ebenfalls einen Schlüssel zu ihrem Eisenbahnwaggon besitzt. Nicht nur das Geheimnis des Nichtrauchers hält aber Jonathan und seine Freunde in Atem: Mit den Externen werden viele Schlachten geschlagen wegen einer unsinnigen Feindschaft, in die sich beide Parteien verrannt haben. Ein Theaterstück wird geprobt nach einem Text, den die Kinder im Eisenbahnwaggon gefunden haben. Ohne ihr Wissen reißen sie damit alte Wunden auf und lösen turbulente Ereignisse aus.

Erich Kästner Abenteuer

46 05012 **Emil und die Detektive**, 107 min



Der 12-jährige Emil Tischbein (Tobias Retzlaff) lebt mit seinem alleinerziehenden Vater (Kai Wiesinger) in einer ostdeutschen Kleinstadt. Als sein Vater einen Autounfall hat und im Krankenhaus landet, seinen Führerschein und dadurch seinen Job verliert, schickt er Emil nach Berlin. Dort soll er mit der Pastorin Hummel (Maria Schrader) und ihrem Sohn Gustav (David Klock) zwei Wochen seiner Ferien verbringen. Es könnte eine wunderbare Zeit werden, wäre da nicht der Gangster Grundeis (Jürgen Vogel), der Emils Ersparnisse klaut. Bei seinem Versuch, das Geld zurückzubekommen, erhält Emil überraschend Unterstützung von Pony Hütchen (Anja Somavilla) und ihrer Bande. Ehe er sich versieht, ist er plötzlich in ein halsbrecherisches Abenteuer verstrickt...

Janoschs Traumstunde

42 00649 **Post für den Tiger/Traumstunde für Siebenschläfer**, 1986, 27 min

POST FÜR DEN TIGER: Wenn der kleine Bär den ganzen Tag angelt, fühlt sich der kleine Tiger zu Hause einsam. Wie schön ist es da, vom Freund einen Brief zu bekommen! Bald entsteht ein ausgedehntes Postwesen und schließlich ein ganzes "Kabeltelefonunterhaltungsnetz".

TRAUMSTUNDE FÜR SIEBENSCHLÄFER: Der kleine Siebenschläfer Piezke schläft auf dem Weg zur Waldschule ein und träumt ... Eine phantastische Zeichentrickgeschichte von Traum und Wirklichkeit, von der Sicherheit des Träumers und den Gefahren der Realität.

Janoschs Traumstunde

42 00650 **Komm, wir finden einen Schatz. Die Grille und der Maulwurf**
1986, 27 min

KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ: Der kleine Tiger und sein Freund, der kleine Bär, gehen auf Schatzsuche. Tatsächlich fällt ihnen Gold in den Schoß. Aber welche Unannehmlichkeiten sind damit doch verbunden! Am Ende zeigt sich, daß ein Freund der größte Schatz ist.

DIE GRILLE UND DIE AMEISE: Den ganzen Sommer lang hat die Grille Geige gespielt. So steht sie im Winter ohne Haus und ohne Vorräte da. Hirschkäfer wie Maus weisen sie ab. Nur der Maulwurf nimmt sie auf. Für beide wird es der schönste Winter ihres Lebens ...

Janoschs Traumstunde

42 00955 **Oh, wie schön ist Panama**, 1980, 11 min

Ein kleiner Bär und ein kleiner Tiger leben zufrieden in ihrem Haus am Fluß. Eines Tages entdecken sie eine Bananenkiste mit der Aufschrift "Panama". Weil sie so gut riecht, beschließen sie, dieses Land zu suchen. Dabei begegnen sie vielen Tieren und lernen neue Dinge kennen. Sie bemerken allerdings nicht, daß sie immer links herum gehen. Als sie wieder bei ihrem Haus anlangen, erkennen sie es nicht und glauben, wirklich in Panama zu sein, so schön ist es hier.

42 41767 **Anna und die Weiherhexe**, 1990, 30 min

Ein Film nach einer Bildergeschichte von Marlene Reidel

Anna darf ihre Ferien bei ihrer Tante auf dem Land verbringen. Dort erlebt sie, wie die Dorfkinde eine alte Frau, die einsam und verbittert in einer Hütte am Weiher lebt, hänseln. Sie nennen sie "Weiherhexe". Anna lernt die Frau näher kennen, sie werden Freunde.

42 41768 **Der Superhase**, 1990, 10 min

Ein Film nach einer Bildergeschichte von Helme Heine

Der Hase Hans Knabberrabarber möchte berühmt werden. Eines Tages beginnt er damit, Möhren im Kopfstand zu verzehren. Großspurig erzählt er seinen Artgenossen auch von anderen Fähigkeiten: Er könne fliegen wie ein Vogel, schwimmen wie ein Fisch usw. Keiner der Hasen durchschaut seine Flunkerei. Viele aber sterben bei dem Versuch, ihm blind nachzueifern. Schließlich knotet er sich als Zeichen seiner Besonderheit die Ohren zu. Da ist er eine leichte Beute für den Fuchs.

42 41769 Selina, Pumpernickel und die Katze Flora, 1990, 12 min
Ein Film nach einer Bildergeschichte von Susi Bohdal

Das Mädchen Selina und ihr Freund, der Mäuserich Pumpernickel, werden von der Katze Flora verfolgt. Dabei wird die räuberische Katze, mit der zunehmenden Angst des Mädchens vor ihr, immer größer. Von dem Augenblick an, wo Selina auf Pumpernickels Rat der Gefahr "ins Auge sieht" und mutig auf die Bedrohung zugeht, wird diese immer kleiner und verschwindet am Ende ganz.

42 44405 Die drei Räuber, 1965, 6 min
nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Tomi Ungerer

Die drei Räuber überfallen nach immer demselben System Postkutschen. Einmal jedoch ist ein kleines Mädchen einzige Passagierin und überdies noch entzückt, die drei Räuber zu sehen. Sie nehmen sie mit in ihr Versteck. Am nächsten Tag entdeckt sie die räuberisch angehäuften Reichtümer der drei, was diese sehr verlegen stimmt. In Robin-Hood-Manier beschließen sie, alles für einen guten Zweck einzusetzen.

42 45031 Michel bringt die Welt in Ordnung, 1973, 93 min

Michel ist ein kleiner Junge, der immer viele tolle Ideen hat und immer lustig darangeht, diese auch schnell zu verwirklichen. Das Dumme ist nur, dass seine Eltern, Schwester Ida und die anderen Bewohner des Bauernhofes diese Ideen nicht so lustig finden wie er. Mit leichter Hand inszenierter, lustiger Film über Kindheitserlebnisse und -streiche des kleinen Michel.

42 10291 Herr der Lüfte, 1991, 14 min
Ein Kindertrickfilm aus Kanada

Der Zeichentrickfilm erzählt von einem Indianerstamm, der in Harmonie mit der Natur lebt bis zu dem Tag, an dem die Raben, die "heiligen Tiere" des Stammes, zu den Feinden der Menschen werden. Einem mutigen Jungen gelingt es, das Dorf vor dem drohenden Untergang zu bewahren, indem er einen jungen Adler rettet.

2. Darstellendes Spiel, Schultheater

46 53353 **Rhythm is it!** 2004, 100 min



Berlin, Januar 2003. In der Arena, der alten Omnibus-Remise mit Industriehafen, geschieht Erstaunliches. 250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen tanzen Strawinskys Le Sacre du Printemps, choreographiert von Royston Maldoom und begleitet von den Berliner Philharmonikern: Das erste große Bildungsprojekt des Orchesters: Das erste große Bildungsprojekt des Orchesters mit seinem Chefdirigenten Sir Simon Rattle. Der Film begleitet drei jugendliche Protagonisten während der dreimonatigen Probezeit. Marie, die noch um ihren Hauptschulabschluss bangt; Olayinka, erst vor kurzem als Kriegswaise aus Nigeria gekommen; und Martin, der mit seinen eigenen inneren Barrieren zu kämpfen hat. Hartnäckig und mit großer Liebe leiten Royston Maldoom und sein Team die ersten Tanzschritte der Kinder und Jugendlichen an, von denen die meisten keine Erfahrung mit klassischer Musik haben. Im Verlauf der Proben lernen sie alle Höhen und Tiefen kennen: Unsicherheit, Selbstbewusstsein, Zweifel und Begeisterung. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Ebene: Arbeitsmaterial; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter; methodische Tipps für den Einsatz der DVD; medien-spezifische Tipps.

42 05049 **Der Zaubertrank**, 1986, 48 min

Ein Schüler hat sich aus verletzter Eitelkeit zum Diebstahl der Klassenkasse hinreißen lassen. Er weiß nun nicht mehr ein noch aus. An diesem kritischen Punkt wird das Theaterstück unterbrochen, und drei verschiedene Fortsetzungen werden als Auswegmöglichkeiten vorgetragen.

3. Nichtliterarische Texte

42 10277 **Eine Zeitung entsteht**, 1993, 16 min
Aus der Arbeit einer Lokalredaktion

Im Mittelpunkt des Films steht die tägliche Arbeit in einer Lokalredaktion. Von der Themenbesprechung in der Redaktionskonferenz über Recherche, Entwurf, endgültige Fassung und Platzierung der Artikel bis zur Layoutgestaltung werden die wichtigsten Stationen der Entstehung einer Lokalzeitung verfolgt.

46 90025 **Schlagzeilen**, 2005
Materialien zur Boulevardberichterstattung



Boulevardjournalismus ist ein wesentlicher Bestandteil der heutigen Medienlandschaft. Simplifizierung, Emotionalisierung und Dramatisierung sind die Mittel, mit denen hier Information und Unterhaltung vermischt werden. Für manche Programmformate des Fernsehens sind diese Zutaten konstituierend auch und vor allem für Boulevardmagazine, privater wie öffentlich-rechtlicher Provenienz. Wenn aber Wahrnehmungsmuster entscheidend durch solche Angebote geprägt werden, dann braucht es Aufklärung, damit Absichten erkannt und Hintergründe durchschaut werden können.

46 62635 **Die Tageszeitung**, 2009, 40 min



Es vergeht keine Sekunde, in der nicht irgendetwas passiert. Aus all dem werden Nachrichten. Gegeben wird ein Überblick über die verschiedenen Arten der Nachrichtenverteilung. Der Chefredakteur berichtet, dass seine Zeitung neben der gedruckten Ausgabe auch noch Online-Angebote und SMS-News anbietet. Was eine Mantelredaktion ist, wo die Entscheidungen für Artikel fallen und wie aus diesen dann fertige Zeitungsseiten werden, wird ebenfalls erläutert. Eine Redakteurin erklärt u. a. die Begriffe: Henne-Küken Prinzip, Aufmacher und Zumacher. Des Weiteren wird eine Lokalredaktion besucht. An drei Beispielen wird erläutert, wie die Redakteure aus den Aufträgen fertige Artikel machen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die kaufmännische Abteilung einer Zeitung. Das Marketing, der Vertrieb und die Anzeigenabteilung. Weiter geht es mit der technischen Überprüfung und Freigabe der Seiten zum Druck. In der Druckerei wird auf die Belichtung und Entwicklung der Druckplatten und deren Einbau in die Druckmaschine eingegangen. In der Expeditionshalle werden die Zeitungen mit vorgefertigten Beilagen sortiert, verpackt und zu den Abholfahrzeugen gebracht.

Apropos

42 46929 **Lokaljournalismus**, 1997, 8 min

Am Beispiel der Marburger "Oberhessische Presse" wird der Arbeitsalltag eines Lokalredakteurs dokumentiert. Die Kamera begleitet den Journalisten und zeigt Eindrücke aus den Redaktionsräumen einer Tageszeitung, die im Untergang zu den meisten kleineren Blättern eine Vollredaktion unterhält. Das Hauptinteresse gilt dem Verhältnis von lokaler Presse und kommunaler Politik. Die Funktion der Kontrolle wird ebenso angesprochen wie die Problematik einer kritischen Berichterstattung der Presse angesichts der räumlichen und persönlichen Nähe des Journalisten zu seinem Gegenstand. In diesem "Journalismus der kurzen Wege" liegt zugleich der Reiz der Lokalberichterstattung. Durch die Nähe zu der Leserschaft des Blattes ist ein direktes und motivierendes Feedback gegeben. Der Redakteur nimmt ausführlich zu seinem journalistischen Selbstverständnis Stellung und beschreibt die Initiierung einer öffentlichen Diskussion über relevante Themen als wesentliches Ziel seiner Arbeit.

42 46290 **SZ – Portrait einer Tageszeitung**, 1996, 9 min

Die Süddeutsche Zeitung (SZ) mit Sitz in München informiert täglich über eine Million Leserinnen und Leser. Die Videodokumentation gibt Aufschluss über die tägliche Redaktionsarbeit der SZ. Der Zuschauer erfährt, welche Ressorts und Abteilungen beteiligt sind und welcher Redakteur für welches Aufgabengebiet zuständig ist. Zudem informiert dieser Film über die historische Entwicklung der SZ seit 1945 und über die wirtschaftlichen Aspekte des Zeitungsmachens.

42 02769 **The Message**, 2002, 7 min sw
Das Gerücht

"The Message" - "Das Gerücht" ist ein kurzer Zeichentrickfilm in Schwarz-Weiß, der mit artifiziellen Mitteln die Entstehung und Weitervermittlung einer aus einem geschriebenen Satz bestehenden Sensationsnachricht nachzeichnet. Verschiedene Gedanken werden durch die Art der Darstellung, angeregt: Wie verläuft (hier) Kommunikation? Welche Metaphern haben wir dafür? Verschiedene Metaphern werden im Film als die Bilder gezeigt, in denen die Sprache sie fasst, z.B. "eine Flut von Wörtern". Ihre eigenen Gedankenspiele zum Thema Informationsaustausch könnten die Betrachter des Films, angeregt durch den Zeichentrick, in Zeichnungen zu Papier bringen, auch wenn dieser reizvoll verschlüsselte Denkanstoß im Fach Deutsch bzw. in der Medienerziehung gegeben wird.

42 44464 **Regen in New York**, 1995, 6 min

Drei Personen starren in Erwartung der Übertragung eines Tennisspiels auf Flushing Meadows in New York in den Fernseher. Doch das Spiel kann wegen Regens nicht beginnen. Das Zimmer ist abgedunkelt, die Luft wird wegen der Zigaretten immer stickiger, die Gespräche immer banaler. Die drei warten, und draußen scheint die Sonne. - Der Film ist eine Satire, u.a. über die gängige Haltung, nur das sei Realität, was auch im Fernsehen zu sehen ist.

42 00597 **Tränen in Florenz**, 1984, 84 min
Eine handfeste Kitschparodie

Der Spielfilm parodiert unterhaltend den geläufigen Kitschfilm. Die Geschichte von der scheinbaren Geschwisterliebe einer italienischen Contessa zu einem Düsseldorfer Modezaren ist mit allen Stilmitteln der Trivialkunst ins Bild gesetzt.

4. Kommunikation

4.1 Sprache

42 02092 Die Bergbäuerin, 1993, 27 min

In diesem Film, der dem Jahreslauf folgt, werden alle grundlegenden bäuerlichen Tätigkeiten, wie sie in Jahrhunderten vervollkommen wurden, sensibel beobachtet. Das Selbstbewusstsein und die Lebensfreude von Menschen, die in traditioneller Weise Landwirtschaft als Bergbauern betreiben, werden sichtbar. Gleichzeitig erkennt der Zuschauer die Herkunft von Wörtern aus dem alltäglichen Sprachgebrauch, die hier noch ihre ursprüngliche Bedeutung haben.

Apropos

42 47926 LTI, 1999, 6 min

Unter der Abkürzung des lateinischen Lingua Tertii Imperii stellt das Video das gleichnamige Werk Viktor Klemperers und dessen Beitrag zur Analyse der Sprache des Nationalsozialismus vor. Analog zu einzelnen Kapiteln des Buches werden Beispiele für die Uniformität und Deformation der Sprache dokumentiert, die für den nationalsozialistischen Macht- und Propagandaapparat kennzeichnend waren. Unter den Zwischentiteln Übertreibung oder der Fluch des Superlativs, Heldentum, Fanatismus und Sprache als Waffe werden entsprechende Sprachmuster mit historischen Standbildern oder in Bild und Ton verzerrten Aufnahmen von Gesichtern unterlegt. Ein Sprecher trägt in Zwischenschnitten Zitate aus dem Klemperer-Band vor. Der Hintergrundkommentar ordnet die Uniformität der Sprache in den gesellschaftlichen Kontext der nationalsozialistischen Gesellschaft ein und betont vor allem ihre Wirkung auf der Ebene des Alltags und der individuellen Wahrnehmung, die in einem Zitat Klemperers am ehesten mit der eines schleichenden Giftes verglichen werden kann.

Apropos

42 45970 Achtung Rattenfänger, 1996, 8 min

Sprache ist nicht nur ein Mittel zur Kommunikation, sondern sie kann auch demagogisch eingesetzt werden, um andere zu manipulieren. Beispielsweise werden in Reden aus dem rechtsextremen Spektrum die eigentlichen politischen Ziele verschleiert. Die Ablehnung der Demokratie, von Ausländern und Minderheiten wird rhetorisch geschickt verpackt. Der Film "Achtung Rattenfänger" beschäftigt sich mit der kritischen Analyse dieser rechtsextremen Aussagen.

42 48909 Die Macht der Werbung, 2001, 31 min

Wenn die Marke "kauf mich" schreit

Werbung ist allgegenwärtig. Bis zu 3.000 Werbeimpulse prasseln täglich auf die deutschen Verbraucher nieder. Hinter Japan und den USA steht Deutschland auf Platz drei der werbestärksten Staaten. Was Erwachsene oft nur nervt, mündet bei Kindern in Markenterror. Wer in der Schule nicht die richtigen Turnschuhe trägt oder den falschen Rucksack geschultert hat, wird oft ausgegrenzt und als "Aldi-Kind" oder "C&A-Tussi" ausgelacht. Zunehmend regt sich Widerstand gegen die Allmacht der Werbung und der Marken. In den Schulen gibt es mittlerweile Gegenaktivitäten wie beispielsweise einheitliche grüne Pullover für alle, um zumindest "oberhalb des Tisches" ein Bewusstsein dafür zu schaffen, auch ohne Marke etwas wert zu sein. Auch die Zielgruppe der 20- bis 30-jährigen schießt zurück. So arbeiten Berliner Studentinnen an einem "Adbusting"-Projekt, in dem sie mit minimalen aber treffenden Änderungen die Werbebotschaft verwandeln oder ad absurdum führen. Dank moderner Techniken geht das auf einem optisch hohen Niveau. Vorbilder dafür sind Bestseller wie Naomi Kleins Buch "No logo!". Hier soll verdeutlicht werden, dass der kritische Konsument durchaus Macht hat und von der Werbung "besetzte Räume" zurückerobert. Der Film stellt diese Projekte vor, hinterfragt eine einseitige Schul-Sponsoring-Aktivität, erklärt die Arbeitsweise einer Werbeagentur und liefert über Statements von Kulturtheoretikern wie Bazon Brock knappe Hintergrundanalysen.

42 02438 Was ist unter meinem Bett? 1999, 8 min
Ein heiterer Animationsfilm über die Angst im Dunkeln

Zwei Kinder sind beim Großvater zu Besuch. Er erzählt ihnen noch eine Einschlafgeschichte - von Monstern. Von der glauben sie angeblich kein Wort. Das sagen sie zumindest. Doch als sie ins Bett gehen, werden die Geräusche und optischen Täuschungen so stark, dass sie sich - immer ängstlicher werdend - zum Großvater begeben. Der erzählt von ähnlichen Erfahrungen und die Kinder wissen plötzlich ganz genau, was die tatsächliche Ursache seiner damaligen Horrorvisionen war.

42 02461 Telefon-Terror, 1999, 5 min
Wann ruft "er" endlich an?

Zwei Schwestern allein zu Hause. Die Ältere ist unruhig. Geduldig erwartet sie den Anruf des "coolen" Jungen. Die Jüngere darf nicht zwischendurch telefonieren. Die Ältere überprüft nervös, ob das Telefon womöglich kaputt ist. Dann klingelt der Ersehnte. Sie bedrängt ihre kleine Schwester, den Anruf entgegenzunehmen und ihre Anwesenheit zu leugnen. Die versteht nach dem Gespräch die Welt nicht mehr. Die Ältere jedoch - jetzt völlig gelassen und mit leisem Triumph in der Stimme - erklärt ihr, dass jetzt der Junge auf ihren Anruf warten soll.

66 00410 Fachsprachentrainer: Metall - und Elektroberufe, 1999
Metall- und Elektroberufe

In der Berufsausbildung werden die Auszubildenden mit einer Sprache konfrontiert, die sie oft nicht kennen: Der Fachsprache ihres Berufsfeldes. Für den Theorieunterricht, die praktische Unterweisung oder zum Schreiben von Berichten wird Fachsprache benötigt. Die Anforderungen heißen: Exakt benennen, gegliedert schreiben, Definitionen benutzen, Begriffssysteme kennen. Das Lernprogramm soll einen Einstieg zur Bearbeitung der Fachsprachen im Unterricht bieten. Im Vordergrund steht eine alltägliche Handlung: Zwei Jugendliche wollen ein Fahrrad kaufen und sehen sich mit der für sie unverständlichen Sprache konfrontiert. - Systemvoraussetzungen: PC Pentium, Windows 95 oder 98, 16 MB RAM, VGA-Grafik (640 x 480), übliche Multimedia-Ausstattung.

4.2 Fernsehen

46 54880 Die Realität der Medien, 2006
Unterrichtseinheiten und Videobausteine zur politischen Medienbildung



Die DVD enthält Beiträge zu jugendrelevanten Themen wie z. B. Gewalt an der Schule, Alkohol, Aids, Produktion einer Nachrichtensendung sowie Reality-TV. Des Weiteren sind drei Videobausteine über die -Sprache des Fernsehens- enthalten. Einfache und anschauliche Beispiele erläutern dort Begriffe wie Bildausschnitt, Schnitt, O-Ton oder Atmo und zeigen, wie diese von JournalistInnen angewendet werden, um bestimmte Informationen zu vermitteln oder Bedeutungen zu schaffen. Zudem befinden sich unterschiedliche Materialien zu medienpädagogischen Inhalten auf der DVD: Didaktische Konzepte, Tipps für Unterrichtsstunden sowie Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblätter, Folien, Infos usw.). Behandelt werden folgende Themen: Medienethik, Bildausschnitt, Storyboard, Bildschnitt, Geräusche und Musik im Fernsehen.

46 55225 Spiel mit dem Tod – Krieg als Freizeitsport, 2006, 30 min



Das 30-minütige Reportage-Feature erzählt von der Reise des jungen Deutschrussen Oleg in eine alte Militärkaserne in der Nähe von Wolgograd. Hier treffen sich regelmäßig Menschen zum Igra su Smertju - zum Spiel mit dem Tod. Die Männer schießen hier im Spiel aufeinander - mit echten Waffen und scharfer Munition. Das Risiko ernster oder tödlicher Verletzungen ist dabei einkalkuliert. Die Reportage endet nach etwa zwanzig Minuten mit Olegs Tod; er wird während seines ersten Spiels durch einen Kopfschuss getötet. Kurz darauf erfährt der Zuschauer die Wahrheit: Die Geschichte ist frei erfunden. Es geht weder um Waffen, noch um Russland - es geht um die Macht der Bilder. In den verbleibenden zehn Minuten werden einige Techniken vorgestellt, die hier manipulativ eingesetzt wurden. Der Zuschauer soll/muss sich unweigerlich fragen: Wie wirklich ist die Medienwirklichkeit?

42 02578 Wahr und objektiv? - Auslandsberichte im Fernsehen, 2000, 22 min

Das Fernsehen formt mehr und mehr unser Weltbild. Aber gesendet wird, was gefällt. Klischees über exotische Länder sollen die Zuschauererwartungen erfüllen und die Einschaltquote nach oben treiben. Der Film versucht, am Beispiel der Afrikaberichterstattung im Fernsehen deutlich zu machen, wie die Bedingungen des Medienmarktes im Fernsehen die Informationsvielfalt einschränken und damit eine wirkliche Auseinandersetzung mit den Menschen in Afrika kaum zulassen.

Apropos

42 45981 Daily Soap, 1996, 3 min

Die Videodokumentation liefert in Form einer Spielszene einen kritischen Kommentar zum Thema "Daily Soap". Zwei Freundinnen klatschen am Telefon über vermeintliche Bekannte, die sich jedoch schon bald als Serienheldinnen und -helden entpuppen. Während die beiden Frauen telefonieren und sich über eine irreale, aber faszinierende Fernsehwelt austauschen, spielt im Hintergrund der realistische Alltag: plärrende Kinder in häuslicher Unordnung mit staubsaugenden Ehemännern. Alltägliche Abläufe mit lästigen Pflichten haben in Konkurrenz zum Serienalltag einer Seifenoper keine Chance. Denn hier sind alle Dinge im schönsten Schein, alle Konflikte sind lösbar und ein "happy end" ist garantiert.

42 46206 Wie im echten Leben, 1997, 30 min
Fernsehen und Wirklichkeit

Peter Hammacher (Eisi Gulp) lebt in einer abgeschiedenen Hütte, seine einzige Beschäftigung ist fernzusehen. Als Hauptgewinner eines Preisausschreibens erhält er eines Tages eine Einladung, einen Tag bei Film und Fernsehen in den Bavaria-Filmstudios in München zu verleben. Dort kann er einen Blick hinter die Kulissen werfen. Er erlebt die Dreharbeiten zur Serie "Marienhof", zwei echte Polizisten machen ihm den Unterschied zwischen der Arbeit eines Polizisten, wie sie in Krimiserien dargestellt wird und in Wirklichkeit ist, klar. Im Schneiderraum erlebt Peter, wie Nachrichten durch Ton und Bildausschnitt manipuliert werden können. Aus einem kritiklosen, zurückgezogenem Fernsehmenschen wird im Laufe des Tages ein etwas kritischer und hinterfragender Fernsehzuschauer.

TV-In-Form: Beim Fernsehen hinter den Kulissen

42 46211 1. ZAK - Ein Moderator bereitet sich vor. 2. Geld oder Liebe – Kandidatenkür, 30 min

"ZAK" das 45-Minuten-Polit-Magazin war sowohl vom Erscheinungsbild als auch von der Themenmischung her ein Novum in der deutschen Fernsehlandschaft. Am Beispiel dieser Sendung wird gezeigt, welche Rolle der Moderator in einem politischen Magazin hat, wie die Themen der Sendung in Konferenzen festgelegt wurden, wie die Moderationsrecherche ablief. - Es wird gezeigt, wie für diese Sendung die Spielkandidaten ausgewählt werden. Der Redakteur erklärt die Auswahlkriterien. Außerdem wird die Probe der Unterhaltungssendung ohne Kandidaten gezeigt und ihre Vorbereitung auf die Sendung.

TV-In-Form: Beim Fernsehen hinter den Kulissen

42 46212 3. Monitor - Im Dschungel der Recherche. 4. Studio Nairobi – Traumjob Auslandskorrespondent, 30 min

Es wird gezeigt, wie sich ein Reporter, ausgehend von einer Idee, auf die Suche macht. Er wird bei der Recherche begleitet, beim Filmschnitt und bei der Abnahme des Beitrags durch den Redaktionsleiter. - Der zweite Film stellt das ARD-Auslandsstudio Nairobi vor und begleitet den Korrespondenten Hans-Josef Dreckmann auf einer Drehreise. Es wird die Themenrecherche im Ausland gezeigt und die Übermittlung von Nachrichten und Filmen nach Deutschland.

TV-In-Form: Beim Fernsehen hinter den Kulissen

42 46213 5. Parlazzo - Endspurt bis zur Show. 8. Der kleine Vampir - Tricks aus der Spielfilmkiste, 30 min

"Parlazzo" ist eine Medien-Talkshow. Der Film zeigt den Ablauf der Vorbereitungen vor der Fernsehshow, vom leeren Studio bis zum Beginn der Sendung. Im Mittelpunkt stehen auch Stehproben mit der Moderatorin. Die Regisseurin gibt Auskunft über ihre Eindrücke und Gefühle. - "Der kleine Vampir - Tricks aus der Spielfilmkiste" (nur diese Sendung ist ab der 3. Jahrgangsstufe geeignet): Nach einer kurzen musikalischen Erinnerung, worum es in dieser Serie geht, wird gezeigt, wie die Darsteller zu Vampiren geschminkt werden und was dazu notwendig ist. Außerdem wird das Verfahren erläutert, wie die Kinder im Film zum Fliegen gebracht werden und wie es möglich ist, bei Tag eine Szene zu drehen, in der es hinterher Nacht zu sein scheint.

TV-In-Form: Beim Fernsehen hinter den Kulissen

42 46214 6. Verbotene Liebe - einen Tag lang. 7. Rockpalast Loreley - Organisation hoch drei, 30 min

Die Seifenoper "Verbotene Liebe" ist auf ein jugendliches Zielpublikum ausgerichtet und läuft an fünf Tagen pro Woche. Der Film vermittelt unbekannte Fakten und Hintergrundinformationen zur Herstellung einer "Soap-Opera" und ermöglicht, ein Serienkonzept und die besonderen Drehbedingungen einer solche Fernsehproduktion zu durchschauen. - Im Mittelpunkt des zweiten Films steht die Organisation und Liveübertragung eines Openairfestivals. Die Kamera verfolgt die Vorbereitungen sieben Wochen vor dem Sendetermin bis zum Ende der aufgezeichneten Sendung.

TV-In-Form: Beim Fernsehen hinter den Kulissen

42 46215 9. GUM-Produktion - Latex-Kohl und Gummi-Papst. 10. Die Lindenstraße – Schauspieler in- und auswendig, 30 min

Schwerpunkt dieser Sendung ist die Herstellung der Karikaturpuppen aus Latex sowie die spezielle Produktionsweise der Revue. Man erhält einen Eindruck von der zeit-, arbeits- und personalaufwendigen Herstellung der kurzen Puppensketsche und deren Aufzeichnung für eine Sendung. - "Die Lindenstraße" - Die Kamera verfolgt den Serienstar Georg Uecker auf dem Weg zum Studio, in der Maske, in der Garderobe und am Set. Man erhält einen interessanten Blick auf ein arbeitsreiches Schauspielereleben. Es wird deutlich, wie routiniert Seriendarsteller vorgehen, in welchem Maße ihre "Rollenpersönlichkeit" das Ergebnis genauer Planung ist und wie die Rolle das Privatleben prägt.

4.3 Kommunikationsanregung

42 02469 Der Prinz im Aufzug, 1999, 28 min

Ein Prinz, der ganz bürgerlich in der Installationsfirma seines Vaters arbeitet, ohne zu wissen, dass sein Vater eigentlich ein König ist, verliebt sich "auf Montage" in eine Prinzessin. Sie liebt ihn auch, aber ihr Vater, ein "amtierender" König, ist gegen die scheinbar unstandesgemäße Verbindung und lässt den Prinzen einkerkern. Doch die Liebe siegt... und eine gute Fee hat ein bisschen mitgeholfen! Ein liebenswertes modernes Märchen, das viele Möglichkeiten der sprachlichen Gestaltung im Unterricht bietet und zum Vergleich mit klassischer Märchenliteratur herangezogen werden kann.

42 02470 Elise reist per Fledermaus, 1999, 29 min

"Elise", benannt nach dem berühmten Klavierstück, ist ein musikbegeisterter unternehmungslustiger Hamster (weiblich) im Besitz eines kleinen Mädchens. Der Film schildert in verschiedenen Episoden die nächtlichen Ausflüge von Elise und einer befreundeten Fledermaus, wobei die beiden Tiere als Identifikationsfiguren für unternehmungslustige kleine Kinder gedacht sind. Die Abenteuer, von Elise selbst erzählt, eignen sich dazu, von den zuschauenden Kindern weiterentwickelt zu werden.

42 01732 Paradies, 1984, 16 min

Ein schlichter, schwarzer Vogel lebt in einer paradiesischen Gegend. Im nahegelegenen Sultanspalast beobachtet er den Tanz eines wunderschönen weißen Vogels. So möchte er auch sein! Auf recht ruppige Weise "organisiert" er sich Farben, Federn und andere "Accessoires", mit denen er sich "schön" bunt zurechtmacht. Außerdem übt er einen Tanz ein, den er schließlich vor dem Sultan vorführt. Doch sein Dilettieren führt ins Verhängnis: Er wird in einen Käfig gesperrt und in einer Gewitternacht im Freien ausgesetzt. Nur mit Glück kommt er mit dem Leben davon. Als er erwacht und entdeckt, daß er frei ist, sieht er seine Welt plötzlich mit anderen Augen. Der Film wirkt durch einen Rausch von Farben und die Musik von Gheorghe Zamfir.

42 02072 Jakob und die Kuh, 1994, 15 min

Jakub, knapp zehn Jahre alt und totaler Gameboyfreak, ist im Alltag weltfremd. Ganz in sein Spiel vertieft, zwingt er einen Lastwagenfahrer zur Vollbremsung. So verhilft er unfreiwillig einer Kuh zur Freiheit, die sich beharrlich an seine Fersen heftet. In der turbulent, amüsant und hintergründig erzählten Story wird aus dem gameboysüchtigen Jakob ein umsichtiger Großstadt-Cowboy, der plötzlich seine Umwelt wahrnimmt. Doch was wird aus der Kuh?

42 10291 Herr der Lüfte, 1991, 14 min
Ein Kindertrickfilm aus Kanada

Der Zeichentrickfilm erzählt von einem Indianerstamm, der in Harmonie mit der Natur lebt bis zu dem Tag, an dem die Raben, die "heiligen Tiere" des Stammes, zu den Feinden der Menschen werden. Einem mutigen Jungen gelingt es, das Dorf vor dem drohenden Untergang zu bewahren, indem er einen jungen Adler rettet.

42 02157 Repete – alles wiederholt sich, 1997, 10 min

Der ironisch-tiefsinnige Film schildert die Höhen und Tiefen in der Beziehung zwischen Mann und Frau, Herr und Hund. Witzig, bisweilen grotesk wird buchstäblich ein Kreislauf von Fürsorge, Liebe, menschlicher Begierde und Selbstaufgabe in Gang gesetzt, durch subtile Bild- und Geräuschmontage vorwärts gepeitscht und zum Stocken gebracht, bis nach einem kuriosen Höhepunkt alles von vorne beginnt. Der unterhaltsame Film bietet vielfältige Diskussionsanlässe.

5. Deutsch als Fremdsprache

Beispiele machen Schule

42 06503 **"Die sprechen doch gar kein Deutsch"**, 1997, 30 min
Aussiedler in der Schule

Sie kommen als Deutsche zu Deutschen, sprechen aber zunächst nicht deren Sprache. Neben den Sprachschwierigkeiten bereiten die neuen Freiheiten unserer Gesellschaft und unseres Schulwesens für sie große Probleme. Die Vermittlung der deutschen Sprache und eine rasche schulische und damit soziale Integration sind vordringliche pädagogische Aufgaben.

Lehrerfortbildung audiovisuell: Deutsch als Zweitsprache

42 46415 **Schreiben macht doch Spaß**, 1999, 30 min
Freies Schreiben in der Hauptschule

Der Film zeigt die Bedeutung von lernaktivierenden Methoden. Unterschiedliche Voraussetzungen der Schüler aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen fordern abwechslungsreiche, individualisierende Methoden, die dem Alter und den kognitiven Fähigkeiten der Schüler besonders entsprechen. Der Film eignet sich zum Eigenstudium, bei Fortbildungsveranstaltungen und bei pädagogischen Konferenzen.